

Presseinformation

Medienkontakt

Leif Heussen
T +49 6172 609-4030
leif.heussen@fresenius.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

14. Juli 2020

Fresenius Medical Care in Schweinfurt beteiligt sich am Umweltpakt Bayern

Fresenius Medical Care, der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, beteiligt sich mit dem Standort Schweinfurt am Umweltpakt Bayern. Mit dieser Initiative möchte die bayerische Landesregierung sichtbar machen, wie Ökonomie und Ökologie Hand in Hand gehen können. Teil des Umweltpaktes sind verschiedene Dialogplattformen und Arbeitskreise, in denen sich staatliche Stellen und Unternehmen austauschen, beispielsweise zu den Themen Klima und Energie oder nachhaltige Ressourcennutzung. Hier wird Fresenius Medical Care künftig die Erfahrungen des Werks in Schweinfurt im Umweltmanagement einbringen.

Mit einem effizienten Umwelt- und Energiemanagement nach den ISO-Normen 14001 und 50001 reduziert das Werk in Schweinfurt kontinuierlich die Umweltauswirkungen und schafft gleichzeitig eine weiterhin sichere und gesunde Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So hat das Werk den CO₂-Gesamtausstoß durch die Umstellung der Heizenergie von Öl auf Fernwärme um mehr als 30 Prozent gesenkt. Beispiele für die Einsparung von Energie sind die systematische Umstellung auf LED-Beleuchtung oder der Einsatz von energieeffizienten Spritzgussmaschinen. Außerdem werden anfallende Spritzgussabfälle zur Weiterverwertung an Recyclingbetriebe gegeben.

„Wir sind in Schweinfurt stolz auf unseren Beitrag zu mehr Umweltschutz“, sagte Andreas Völker, Werksleiter von Fresenius Medical Care in Schweinfurt. „Als Teil des Umweltpakts Bayern bekennen wir uns zu nachhaltigem Wirtschaften bei der Herstellung unserer

lebenswichtigen medizintechnischen Geräte. Der Pakt bietet außerdem eine wertvolle Plattform zum Austausch über Fachfragen des betrieblichen Umweltschutzes.“

Das 1979 gegründete Werk ist der größte Entwicklungs- und Produktionsstandort von Fresenius Medical Care für Dialysegeräte und andere medizintechnische Geräte. Derzeit beschäftigt das Unternehmen dort über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund ein Drittel in der Forschung und Entwicklung.

Hinweis für die Medien: Ein Foto aus dem Werk zur redaktionellen Verwendung finden Sie unter www.freseniusmedicalcare.com/de/news/fme-schweinfurt-umweltpakt-bayern.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,5 Millionen regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 4.002 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 348.703 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA beschrieben, die bei der U.S.-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.